

Ferdinando Bertoni  
**Rondò dall'oratorio „Balthassar“, Venezia 1781**

*Mater cara extremum vale  
Tuo infelici filio amanti:  
Tu suo cordi palpitanti  
Pacem dona, requiem da.*

*Ah tremendo ... palpitando  
Cor moveri sentio in me.  
Quiesce oh Deus! tu lacrymando;  
Tu me occidis sine spe.*

Rondò des Jezael aus dem Oratorium „Baltassar“ (Belsazar), Venedig 1781

Liebe Mutter, sag Lebewohl  
Deinem unglücklichen, dich liebenden Sohn.  
Schenke seinem pochenden Herzen Frieden,  
Lass es Ruhe finden.

Ach wie fühl ich in mir pochen,  
Zitternd, bebend, mein armes Herz.  
Tröste du, o Gott, den Weinenden!  
Ohne Hoffnung muss ich sterben.

Pasquale Anfossi  
**Rondò dalla „Didone abbandonata“, Firenze 1786**

*Se mi lasci, o mia speranza,  
Nell'affanno, o Dio, quì resto,  
Troppo barbaro e funesto,  
Troppo acerbo è il mio martir.*

*Moti d'anima dolenti  
Presagiscon la mia sorte  
Senza te non v'è che morte  
Per dar fine al mio dolor.*

*Se tu sei con me spietato,  
Se resisti al pianto mio  
In chi mai fidar poss'io?  
Da chi mai sperar pietà?*

Rondò der Dido aus der Oper „Didone abbandonata“, Florenz 1786

Wenn du mich verlässt, meine Hoffnung,  
Bleibe ich hier im Elend zurück.

Zu barbarisch und zu düster,  
Allzu bitter ist mein Geschick.

Meine herben Seelenqualen  
Sagen mein Geschick voraus:  
Ohne dich bleibt nur der Tod,  
Um mein Leiden zu beenden.

Wenn du unbarmherzig bleibst,  
Meinem Weinen widerstehst,  
Wem könnt' ich jemals wieder trauen?  
Von wem noch Mitleid erhoffen?

Wolfgang Amadeus Mozart  
**Aria di Susanna da „Le nozze di Figaro“, Vienna 1790**

*Un moto di gioia  
Mi sento nel petto,  
Che annunzia il diletto  
In mezzo il timor.*

*Speriam che in contento  
Finisca l'affanno;  
Non sempre è tiranno  
Il fato ed amor.*

Arie der Susanna aus der zweiten Fassung von „Figaros Hochzeit“, Wien 1790

Ein Freudengefühl  
Spür' ich schon im Herzen,  
Das mir mitten in der Furcht  
Vergnügen verheißt.

Lasst uns hoffen, dass der Ärger  
Sich bald in Zufriedenheit wandelt.  
Nicht immer sind Amor  
Und das Schicksal Tyrannen.